

Durchmesserreduzierte Implantate im Fokus

2. Treffen der DGZI-Studiengruppe Freiburger Forum Implantologie

Nach Jahrzehnten scheinbar nicht enden wollender Erfolgsmeldungen setzt sich die – teilweise schmerzliche – Erkenntnis durch, dass es in der Implantologie durchaus auch Komplikationen gibt. Es sind vor allem Spät komplikationen, die im Mittelpunkt des Interesses der implantologisch Tätigen stehen.

Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau

■ Erneut wollte sich das Freiburger Forum Implantologie mit einem brisanten, wenn auch unerfreulichen, Thema beschäftigen, und so trafen sich die FFI-Mitglieder am 21. April im Hörsaal der Privatklinik KosMedics in Stegen-Attental. Mit Dr. Dr. Hans O. Werner konnte Studiengruppenleiter Prof. Dr. Dr. Peter Stoll einen sehr erfahrenen Implantologen und versierten Referenten gewinnen. Ein Aspekt der teilweise stürmisch verlaufenen Entwicklung der oralen Implantologie war die deutliche Erweiterung der Produktportfolios der Implantatfirmen. Neben neuen prothetischen Hilfsteilen betraf dies vor allem die Durchmesser der angebotenen Implantate. Hier sollte für jede anzutreffende knöchernerne Situation ein bestimmtes Implantat verfügbar sein. In Ergänzung zu den Standardimplantaten wurden



für den idealen, sehr breiten Kiefer Implantate mit sehr großem („Über-“) Durchmesser bereitgestellt und für den schmalen, bereits von Manifestationen einer Atrophie betroffenen Kiefer, Implantate mit geringem Durchmesser. Gerade letztere Produktgruppe wurde mitunter als das „neue Standardimplantat“ definiert, verbunden mit dem Hinweis „allseits noch besser im Knochen abgestützt zu sein“. Bei hohen okklusalen Belastungen und Dysfunktionen zeigten sich jedoch einige durchmesserreduzierte Implantate diesem „oralen Stress“ nicht gewachsen – Frakturen waren die Folge. Neben dem Verlust der Suprakonstruktion war zudem das im Knochen verbliebene Fragment zu entfernen, was in der Regel operativ und unter Hinterlassung eines tiefen Knochendefekts erfolgte. Als Resultat dieser unerfreulichen Entwicklung wurden Indikationseinschränkungen für durchmesserreduzierte Implantate definiert, aber auch Neuentwicklungen verstärkter Implantate forciert.

Dr. Dr. Hans O. Werner, MKG-Chirurg in eigener Praxis in Karlsruhe, stellte im Rahmen eines Erfahrungsberichtes eine der wesentlichen Neuentwicklungen auf diesem Gebiet vor: Das Roxolid-Implantat. Roxolid ist eine Legierung aus Titan und Zirkonia mit einer SLActive Oberfläche. Diese Implantate werden lediglich mit dem Durchmesser 3,3 mm angeboten. Die Präsentation dieser neuen Implantatgeneration erfolgte in Warschau, die anschließende Markteinführung im Jahre 2008.

Neben erhöhten Festigkeitswerten, die ursächlicher Grund der Entwicklung von Roxolid waren, sei auch – so Dr. Dr.

Werner – eine Verbesserung der Bruchfestigkeit, eine ideale Oberflächentopografie und ein extrem geringes Hemmverhalten des Materials auf Osteoblasten zu verzeichnen. Somit ist ein besseres Einwachsverhalten im Knochen festzustellen, welches letztendlich zu einem intensiven Knochen-Implantat-Verbund führt. Als Beleg hierfür konnte der nordbadische Referent

Ausdrehversuche mit Roxolid-Implantaten präsentieren und erläutern. Nach vier bis acht Wochen besteht zudem histologisch kein Unterschied zwischen dem Knochen-Implantat-Kontakt von Roxolid zu Reintitanimplantaten. Bezüglich der Biokompatibilität weist Roxolid bessere Werte als reine Titanverbindungen auf. Somit konnte Dr. Dr. Werner für Roxolid-Implantate folgende neue Indikationen definieren, die bisher mit

durchmesserreduzierten Implantaten nicht verwirklicht werden konnten bzw. durften:

- zahnloser Kiefer (Mindestzahl 2)
- Schaltlücken (v.a. Prämolarschaltlücken)
- Einzelzahnersatz.

Weiterhin kritisch wird der Einsatz im Molarenbereich betrachtet, diesen gab der Referent als Kontraindikation auch für Roxolid-Implantate an.

Daten einer im Jahre 2008 begonnenen „nicht konventionellen“ Studie mit 117 Patienten und 212 Roxolid-Implantaten (Einzelzahnersatz: 24, Schaltlücken: 26, Freizugsituation: 52, geringer Zahnbestand: 41 und im zahnlosen Kiefer: 69), auch im Falle von Augmentationen (laterale Blockaugmentation) stets einzeitig geführt, rundeten die Präsentation Dr. Dr. Werners ab. Quasi als Resümee konnte er nachfolgende Vorteile für Roxolid-Implantate anführen:

- Verringerung der Zahl von Augmentationen
- Verringerung der Invasivität von Augmentationen („nur GBR erforderlich“)
- weniger zweizeitige Eingriffe und damit kürzere Behandlungsdauer
- geringere Morbidität und verringertes OP-Risiko
- geringere Kosten.

Eine kurze, jedoch engagiert geführte Diskussion stellte den Schlusspunkt des zweiten FFI-Treffens in diesem Jahr dar. ■

40. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

Am Puls der Implantologie – UPDATE

1./2. Oktober 2010 in Berlin

Jubiläumskongress



40 JAHRE DGZI
1970-2010



DGZI
Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.

» PROGRAMMPUNKTE

Goldsponsor



Silbersponsor



Bronzesponsor



- **Industrieworkshops folgender Firmen:** Sybron Implant Solutions, Henry Schein, NMT München, ARTOSS, bredent, BioHorizons, DENTAURUM, OT Medical, BIOMET 3i, Schütz Dental, Bicon
- **Wissenschaftliche Vorträge im Mainpodium folgender Referenten:** Prof. Dr. Wilfried Schilli/DE, Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE, Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden/DE, Prof. Dr. Werner Götz/DE, Dr. Stephen Wallace/US, Prof. Dr. Paul-Georg Jost Brinkmann/DE, Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./DE, Prof. Dr. Matthias Kern/DE, Prof. Dr. Thomas Weischer/DE, Dr. Peter Gehrke/DE, Dr. Georg Bach/DE, Dr. Friedhelm Heinemann/DE
- **Podiumsdiskussion zum Thema „Grundsätze der Implantologie – Minis, Shorties und Co. auf dem Prüfstand“ mit folgenden Gästen:** Prof. Dr. Christoph Bourauel/DE, Prof. Dr. Joachim Hermann/CH, Prof. Dr. Michael Walter/DE, Dr. Dr. Martin Bonsmann/DE, Prof. Dr. Richter/DE
- **Corporate Podien am Freitag, dem 1. Oktober 2010**
- **Separates Programm für die implantologische Assistenz**

ORGANISATORISCHES

» Veranstaltungsort



Maritim Hotel Berlin
Stauffenbergstraße 26
10785 Berlin
Tel.: +49-30/20 65-0
Fax: +49-30/20 65-10 00
www.maritim.de

» Zimmerbuchungen

Zimmerpreise

EZ 159,- € exkl. Frühstück
DZ 181,- € exkl. Frühstück
Frühstück pro Person 24,- €

Abbrufkontingent: Das Abbrufkontingent ist gültig bis 1. September 2010.

Reservierung

Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Stichwort: „DGZI 2010“
Tel.: +49-30/2033-44 10
Fax: +49-30/2033-4092
E-Mail: info.ber@maritim.de

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien



PRS Hotel Reservation
Tel.: +49-2 11/51 36 90-61
Fax: +49-2 11/51 36 90-62
E-Mail: info@prime-con.de

» Kongressgebühren

Freitag, 1. Oktober bis Samstag, 2. Oktober 2010	
Zahnarzt DGZI/DGZPW-Mitglied	245,- €*
Zahnarzt Nichtmitglied	295,- €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI/DGZPW-Mitglied	120,- €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Helferinnen	90,- €*
Zahntechniker DGZI/DGZPW-Mitglied	125,- €*
Zahntechniker Nichtmitglied	140,- €*
Studenten (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale

* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

In der Kongressgebühr ist die Teilnahme an der Abendveranstaltung in der Eventlocation „Wasserwerk“ enthalten (inkl. Büfett und alle Getränke).

Tagungspauschale** 90,- € zzgl. MwSt.

** Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 28. Juni 2010.
5% auf die Kongressgebühr.

» Veranstalter



DGZI e.V.
Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf
Tel.: +49-2 11/1 69 70-77
Fax: +49-2 11/1 69 70-66
sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

» Organisation



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49-3 41/4 84 74-3 08
Fax: +49-3 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de
www.event-dgzi.de
www.oemus.com

» in Kooperation mit der

Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde e.V.



Hinweis: Nähere Informationen zum Programm und den Parallelveranstaltungen erhalten Sie unter Tel.: +49-3 41/4 84 74-3 08 oder unter www.oemus.com

AGBS

- Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf dem vordruckten Anmeldeformular oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen. Die Teilnehmerzahlen in den Workshops sind limitiert.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Damit ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Für die DGZI tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Kongressgebühr ein. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei der OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Kongressbezeichnung und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Die ausgewiesene Kongressgebühr wird inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V. berechnet. Die Preise für die Tagungspauschale und Buchungen von Zusatzleistungen des Rahmenprogramms verstehen sich jeweils zzgl. der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer. Eine Teilnahme am Kongress ohne Entrichtung der Tagungspauschale ist nicht möglich.
- Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 50,- € zu entrichten. Bei einem Rücktritt bis 21 Tage vor Kongressbeginn werden 50% der Kongressgebühr zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt kann keine Erstattung der Kongressgebühr und der Tagungspauschale erfolgen. Die Anmeldung ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum Veranstaltungsort und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programmablaufs und der Programminhalte vor. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage des Kongresses oder der Änderung des Veranstaltungsortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus einer Absage des Kongresses entstehenden Kosten ist die DGZI nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird umgehend zurückerstattet.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Die DGZI haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen des Kongresses.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 40. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 1.-2. Oktober 2010 an.

Achtung!

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer +49-3 41-4 84 74-3 08 und während der Veranstaltung unter den Telefonnummern +49-1 72-8 88 91 17 oder +49-1 73-3 91 02 40.



Anmeldeformular per Fax an
+49-3 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für den **40. Internationalen Jahreskongress der DGZI** vom 1.-2. Oktober 2010 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
_____	DGZI-Mitglied
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
_____	DGZI-Mitglied
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den **40. Internationalen Jahreskongress der DGZI** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: